

Jahresbericht

über das Oster-Schuljahr 1891/92.

I. Die allgemeine Lehr-Verfassung des Gymnasiums.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	Unter-III	Ober-III	Unter-II	Ober-II	Unter-I	Ober-I	Sa.
Religionslehre, ev.	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Religionslehre, kath.		2			2			2		6
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	3	21
Latein	9	9	9	9	9	8	8	8	8	77
Griechisch	—	—	—	7	7	7	7	6	6	40
Hebräisch	—	—	—	—	—	(2)		(2)		(4)
Französisch	—	4	5	2	2	2	2	2	2	21
Englisch	—	—	—	—	—		(2)			(2)
Geschichte und Geographie. .	3	3	4	3	3	3	3	3	3	28
Rechnen und Mathematik . .	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung.	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2			(2)				6(+2)
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Gesang	2	2	2	2				2		10
	32	34	34	34	34	32	32	32	32	302
						(38)	(38)	(38)	(38)	(310)

Das Gymnasium zählte während des verfloßenen Schuljahres achtzehn Klassen, nämlich neun Herbstklassen (Oberprima bis Sexta) und neun Osterklassen (Oberprima bis Sexta).

2. Übersicht der Verteilung der Stunden

Nr.	Namen	Ordin.	Stunden- zahl	Karr.	M I 1.	O I 1.	M I 2.	O I 2.	M II 1.	O II 1.	M II 2.	O II 2.
1.	Dr. Dr. Heufner	—	12	—	Horaz 2	Horaz 2	Deutsch 3					
2.	Obl. Pr. Dr. Prätorius	M I 1.	20	5	Latin 6 Soph. Hom. 3		Französisch 2			Griech. 7 Französisch 2		
3.	Dr. Aath	—	21	—	Mathem. 4 Physik 2		Mathem. 4 Physik 2					
4.	Dr. Eberhard	—	22	—			Mathem. 4 Physik 2					Mathem. 4 Physik 2
5.	Wagner	M I 2.	22	4			Gesch. 3 Latin 6 Griech. Prosa 3		Griech. 7 Gesch. 3			
6.	Mann	O I 1.	22	4	Deutsch 3 Latin 6 Gesch. 3 Gesch. 3		Horaz 2	Französisch 2				Gesch. u. Geogr. 1
7.	Zülich	O II 2.	21	3	Hebräisch 2		Religion 2					Religion 2 Latin 6 Deutsch 2
8.	Dr. Rost	—	22	—					Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2		
9.	Wiskemann	O I 2.	21	4			Latin 6 Griech. 6					Latin 9
10.	Obl. L. Franz	—	23	—			Mathem. 4 Physik 2				Mathem. 4 Physik 2	
11.	Dr. Eigenbrodt	O II 1.	22	4			Griech. Prosa 3			Latin 8 Deutsch 2 Gesch. 3		Gesch. u. Geogr. 3
12.	Bochröder	M IV.	24	6	Französisch 2	Französisch 2		Französisch 2	Englisch 2			
13.	Bleckmann	M II 1.	25	5	Griech. Prosa 3				Latin 8 Deutsch 2	Griech. 7		
14.	Sunkel	O III 1.	24	3				Gesch. 3				Gesch. 3
15.	Dr. Schellff	M III 1.	23	3	Deutsch 3 Sophokl. Hom. 3							Gesch. u. Geogr. 3
16.	Dr. Iber	M II 2.	23	4						Latin 8 Deutsch 2		Griech. 7
17.	Zimmermann	O III 2.	24	4								Geogr. 2 Gesch. 2 Deutsch 2
18.	Sandrock	O IV.	24	1								Latin 9 Religion 2 Turnen 2
19.	Höfel. Thies	O VI.	25	4								Religion 2 Religion 2 Religion 2
20.	Watermeyer	M III 2.	25	4						Latin 9 Deutsch 2		Griech. 7
21.	Dr. Heermann	O V.	24	3								Gesch. u. Geogr. 3
22.	Eitel	—	24	7					Französisch 2			Französisch 2
23.	v. Seidel	M V.	11	2								Französisch 4 Gesch. u. Geogr. 3
24.	Techn. L. Stern	—	26	—	Turnen (2 Abt.) 4							Turnen 2
25.	Wenzel	—	18	—								Zeichnen 2
26.	Stelzenberg	M VI.	27	—	Chorgesang 1—V . . . 3				Turnen 2			Zeichnen 2 Zeichnen 2 Schreib. 2 Schreib. 2
27.	Pfr. Förer	—	8	—	Religion 2				Religion 2	Religion 2	Religion 2	
28.	Kaplan Martin	—	6	—	Kathol. Religionslehre 2							

Kand. Thieme gab Deutsch und Vergil in O II 2 (4 St.), Kand. Pfr. Siebert Religion in O II 2, sowie Religion und Ovid (vgl. Chronik S. 49) Mathematik und Naturkunde

unter die einzelnen Lehrer. (Sommerhalbjahr 1891.)

M III 1.	O III 1.	M III 2.	O III 2.	M IV.	O IV.	M V.	O V.	M VI.	O VI.	Namen
										Heufner
										Prätorius
Mathem. 3 Naturk. 2				Rechnen 4						Aath
					Rechnen 4 Naturk. 2	Rechnen 4				Dr. Eberhard
										Wagner
							Gesch. u. Geogr. 1			Mann
										Zülich
	Mathem. 3 Naturk. 2		Mathem. 3 Naturk. 2							Rost
								Latin 9		Wiskemann
		Mathem. 3 Naturk. 2								Franz
									Gesch. u. Geogr. 3	Eigenbrodt
				Französisch 2		Latin 9 Französisch 5				Bochröder
									Gesch. 1	Bleckmann
Griech. 7	Latin 9 Deutsch 2									Sunkel
Latin 3 Deutsch 2 Gesch. u. Geogr. 3										Schellff
					Geogr. 2 Gesch. 2 Deutsch 2					Iber
					Latin 9 Deutsch 2 Gesch. u. Geogr. 3		Religion 2 Religion 2	Deutsch 3 Religion 3		Zimmermann
	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2		Latin 9 Religion 2 Turnen 2			Religion 3	Sandrock
			Griech. 7				Französisch 4		Latin 9 Deutsch 3	Thies
		Latin 9 Deutsch 2	Griech. 7			Französisch 5				Watermeyer
	Gesch. u. Gesch. 3						Gesch. u. Geogr. 4 Deutsch 2	Latin 9 Deutsch 2	Geogr. 2	Heermann
	Griech. 7 Französisch 2	Französisch 2	Französisch 2				Französisch 4 Gesch. u. Geogr. 3			Eitel
							Latin 9 Deutsch 2			v. Seidel
		Turnen 2		Religion 2 Naturk. 2		Schreib. 2 Schreib. 2 Turnen 2		Gesang 2 Rechnen 4 Naturk. 2		Stern
	Zeichnen 2			Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Schreib. 2 Schreib. 2	Wenzel
Turnen 2	Turnen 2		Turnen 2	Gesang 2 Turnen 2		Gesang 2 Naturk. 2		Rechnen 4 Naturk. 2 Turnen 2		Stelzenberg
										Förer
										Martin

in O III 1 (6 St.), Kand. Brandes Rechnen und Naturkunde M V (6 St.), Kand. Deltfefs 14 Tage bis zu seinem Abgang in M III 1 und Chemie in M II 2 (7 St.).

2. Übersicht der Verteilung der Stunden

Nr.	Namen	Ordin.	Stunden- zahl	Korr.	O I 1.	M I 1.	O I 2.	M I 2.	O II 1.	M II 1.	O II 2.	M II 2.
1.	Dir. Dr. Heufner	—	10	1	Horaz 2	Deutsch 3 Homer 2 Soph. Hom. 3						
2.	Obd. Prof. Dr. Prötterius	M I 2.	20	4		Fransös. 2	Lat. 6 Hom. Soph. 3		Griech. 7 Fransös. 2			
3.	Prof. Dr. Aeth	—	21	—		Mathem. 4 Physik 2						Mathem. 4 Physik 2
4.	Dr. Eberhard	—	22	—		Mathem. 4 Physik 2					Mathem. 4 Physik 2	
5.	Wagner	M I 1.	22	3		Gesch. 3 Lat. 6 Griech. Prosa 3						Griech. 7 Gesch. 3
6.	Manns	O I 1.	21	2	Lat. 6 Gesch. 3		Horaz 2	Deutsch 3 Horaz 2 Gesch. 3				Geogr. 2
7.	Zülich	O II 1.	23	3	Hebräisch Religion 2	Religion 2	Deutsch 3				Fransös. 2 Religion 2 Lat. 6 Deutsch 2	
8.	Dr. Rost	—	22	—			Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2				
9.	Wiskemann	O I 2.	21	3			Lat. 6 Griech. 6					
10.	Ord. L. Franz	—	23	—	Mathem. 4 Physik 2					Mathem. 4 Physik 2		
11.	Dr. Eigenbrodt	O II 1.	22	3	Griech. Prosa 3			Lat. 8 Deutsch 2 Gesch. 3				
12.	Bochröder	M VI.	24	6	Fransös. 2		Fransös. 2		Englisch 2			
13.	Bleckmann	M II 2.	23	4			Griech. 7 Prosa 3	Griech. 7 Hebräisch 2				Lat. 8 Deutsch 2
14.	Sankel	O III 1.	24	3			Gesch. 3		Gesch. 3			
15.	Dr. Schmitt	M III 2.	23	3	Deutsch 2 Homer Sophokl. 2							Gesch. u. Geogr. 3
16.	Dr. Iher	M III 1.	24	3				Lat. 8 Deutsch 2	Griech. 7			
17.	Zimmermann	O III 2.	25	3								
18.	Sandrock	O IV.	24	1								
19.	Höbel Thies	O VI.	23	4								
20.	Watermeyer	M III 1.	23	4								
21.	Dr. Heermann	O V.	24	3						Vergil 2		
22.	Eitel	—	24	9			Fransös. 2	Fransös. 2				Fransös. 2
23.	v. Seidel	M IV.	11	2								
24.	Techn. L. Stern	—	29	—			Turnen, 2 Abt. a 2 St. 4				Turnen 2	Turnen 2
25.	Wenzel	—	18	—							Zeichnen	
26.	Stolzenberg	M V	27	—			Chorgesang (I-V) 3		Turnen 2			
27.	Pfr. FÜRER	—	8	—			Religion 2	Religion 2	Religion 2			Religion 2
28.	Kaplan Martin	—	6	—			Katholische Religionslehre 2					

Kand. Bettels gab Rechnen und Naturbeschr. in O V, sowie Naturbeschr. O VI und Geographie in M V (16 St.). Kand. Ffr. O III 1, Deutsch und Vergil in O II 2 (8 St.), Kand. Brandes Mathematik in M III 2, sowie Mathematik und Naturbeschr. Geschichte, Deutsch und

unter die einzelnen Lehrer. (Winterhalbjahr 1891/92.)

O III 1.	M III 1.	O III 2.	M III 2.	O IV.	M IV.	O V.	M V.	O VI.	M VI.	Namen.
										Heufner
										Prötterius
							Mathem. 3 Naturk. 2		Rechnen 4	Aeth
							Rechnen 4 Naturk. 2	Rechnen 4		Eberhard
										Wagner
								Geogr. 2		Manns
										Zülich
Mathem. 3 Naturk. 2		Mathem. 3 Naturk. 2								Rost
								Lat. 9		Wiskemann
	Mathem. 3 Naturk. 2							Rechnen 4 Naturk. 2		Franz
	Gesch. u. Geogr. 3							Gesch. u. Geogr. 3		Eigenbrodt
			Fransös. 2					Frans. 4	Lat. 9 Deutsch 3	Bochröder
								Gesch. 1		Bleckmann
Lat. 9 Deutsch 2			Griech. 7							Sankel
			Lat. 7 Deutsch 2 Gesch. und Geogr. 3							Schmitt
								Gesch. u. Geogr. 4		Iher
			Lat. 8 Deutsch 2					Geogr. 2 Gesch. 1		Zimmermann
			Lat. 9 Deutsch 2 Gesch. und Geogr. 3					Religion 2	Religion 2 Deutsch 2 Religion 2	Sandrock
Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Lat. 9 Turnen 2					Religion 3	Thies
			Griech. 7					Fransös. 4	Lat. 9 Deutsch 3	Watermeyer
	Lat. 9 Deutsch 2	Griech. 7		Frans. 5						Heermann
Gesch. u. Geogr. 3				Gesch. u. Geogr. 4 Deutsch 2				Lat. 9 Deutsch 2	Geogr. 2	Eitel
Griech. 7 Fransös. 2	Fransös. 2	Fransös. 2			Fransös. 5					v. Seidel
					Lat. 9 Deutsch 2					Stern
			Turnen 2		Turnen 2	Schreib. 2		Gesang 2	Rechnen 4 Religion 3 Naturk. 2	Wenzel
						Turnen 2		Schreib. 2 Zeichnen 2	Schreib. 2 Zeichnen 2	Stolzenberg
Turnen 2		Turnen 2	Turnen 2		Naturk. 2			Rechnen 4 Naturk. 2 Schreib. 2	Turnen 2	FÜRER
					Gesang 2			Gesang 2		Martin

Kathol. Religionslehre 2 Kathol. Religionslehre 2
Siefert Religion in O II 2, Religion und Ovid in O III 1 (6 St.), seit Thiemes Weggang (s. Chronik S. 50) statt der Religion in M IV (9 St.), Kand. Schmitt Griechisch u. Vergil in M II 2 (9 St.), Kand. Thieme die kurze Zeit bis zu seinem Abgang Vergil in O II 2 (7 St.)

3. Übersicht über den während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lesestoff.

(Die Mittheilungen über das Schuljahr 1890/91 der Herbstklassen beschränken sich auf die Lektüre und die Aufsatzthematata der beiden oberen Klassen.)

a. Lektüre und Aufsatzthematata der MI und MII im Schuljahre 1890/91.

Deutsch. Oberprima. Lektüre: Lektüre aus Klopstocks Oden, Lessings Laokoon und mehrerer Abschnitte aus der Hamb. Dramat.; Philotas; Emilia Galotti; Goethes Tasso; Lyrik von Schiller und Goethe.

Aufsätze: 1. Die Hauptunterschiede in Goethes und Euripides' Iphigenie auf Tauris. 2. Hans Sachsens poetische Sendung. 3. Warum würdigt die Nachwelt verdienstvolle Männer meist richtiger als die Mitwelt? 4. Wodurch unterscheidet sich Lessings Emilia Galotti von der Virginiaerzählung bei Livius? (Klassenarbeit.) 5. Wie malt Goethe die körperliche Schönheit der Dorothea? (Laokoon 17, 20 u. 21.) 6. Der Einfluß des Strafsburger Aufenthaltes auf Goethes geistige Entwicklung. (Dichtung und Wahrheit 9—11.) 7. Auf welchen Gebieten und wie offenbarte sich die der Reformation in Deutschland voraufgehende Bewegung? (Probearbeit.) 8. Heinrich I. und Otto I., die Begründer des deutschen Reiches.

Unterprima. Lektüre: Auswahl hauptsächlich aus Nibelungenlied, Gudrun, Parzival; Lieder Walthers von der Vogelweide; Goethes Egmont; Schillers Braut von Messina und Wallenstein.

Aufsätze: 1. Die Wirkung der Schlacht bei Straßburg und das Römertum in Freytags Ingo. 2. Tarent, ein Landschafts- und Kulturbild, mit Bezug auf Horaz Od. II 6. 3. Zweck und Bedeutung der Thersitesscene im 2. Buch der Ilias (Klassenarbeit). 4. Der Charakter Ingrabans bei Freytag. 5. Die Ehre und Treue im deutschen Volksepos (Klassenarbeit). 6. Parzivals Charakter in seiner Entwicklung. 7. Kreons Schuld, Strafe und Sühne in Sophokles' Antigone. 8. Hektors Abschied von Andromache. (Klassenarbeit). 9. Würdigung des Körnerschen Gedichtes „Aufruf.“ — Außerdem wurden noch 5 kleinere Klassenarbeiten geschrieben.

Obersekunda. Lektüre: Ausgewählte Gedichte von Goethe; Schillers Glocke; Goethes „Götz von Berlichingen“ und „Hermann und Dorothea.“

Aufsätze: 1. Unser Friedrichsplatz ein Denkmal hessischer Geschichte. 2. Alle Schuld rächt sich auf Erden. 3. Die Wärmekraft des Feuers in ihrer Bedeutung für den Menschen. 4. Eine Regatta zur römischen Kaiserzeit. (Nach Vergils Aeneis V. 104—285. Klassenaufsatz.) 5. Götz und Weisslingen. Eine vergleichende Charakteristik nach Goethes „Götz von Berlichingen“ Aufzug I. 6. Οὐδὲν γλύκιον ἢ; παρτίδος. (Chrie). 7. Von unserer Turnfahrt. (Klassenaufsatz.) 8. Ein deutscher Trunk. Nach Goethes „Hermann und Dorothea.“ Gesang I.

Untersekunda. Lektüre (2 St. w.): Lessings Minna von Barnhelm und Herders Cid (nach Hopf und Paulsiek); Schillers Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell. Ausgewählte Gedichte von Goethe, Schiller, Uhland, Chamisso, Geibel.

Aufsätze: 1. Wodurch liefs sich Manlius Capitolinus zum Aufstand hinreißen? (Liv. VI. 11.)
 2. Bedeutung des 6. Auftritts des IV. Aufzugs in Lessings Minna von Barnhelm. 3. Inwiefern gereicht die Rede Jupiters in Vergils Aen. I. der göttlichen Mutter des Aeneas zum Trost, dem römischen Volke zu patriotischem Stolze, dem Augustus zur Verherrlichung seines Namens?
 4. Gedankengang in Uhlands Ballade „Des Sängers Fluch“ (Klassenarbeit). 5. Ans Vaterland, ans teure, schliefs dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. 6. Inwiefern ist im Tell Akt I die Harmonie zwischen Handlung und Scenerie gewahrt? 7. Welchen Gang nahmen die Verhandlungen auf dem Rätli? (Klassenarbeit.) 8. Mit welchen Gründen empfiehlt Cicero die Wahl des Pompejus zum Oberfeldherrn im Mithridatischen Krieg?

Lateinisch. Oberprima. Lektüre: Tacitus Ann. I. II. (mit Auswahl) und Germania. Cicero or. in Verrem act. sec. IV. und V. z. T. Horaz Oden III. und IV., sowie Epoden mit Auswahl. Carmen saec. Ars poetica.

Unterprima. Lektüre: Cicero, Cato maior, or. pr. Marcello. Laelius. Horaz, Oden I. und II. mit Auswahl. Sat. I. 1. 3. 5. 7. II. 6.

Obersekunda. Lektüre: Cicero, pro Milone. Livius XXI mit Auswahl. Vergils Aen. V und IX mit Auswahl.

Untersekunda. Livius Buch VI und VII mit Auswahl. Cicero, de imperio Cn. Pompei. Vergils Aen. I und II 355.

Griechisch. Oberprima. Hom. II. XIII—XXIV. Sophokles Aias. Demosthenes *κατὰ Φιλίππου*, I. u. *περὶ τῆς Εἰρήνης*. Plato: Kriton und Die Schlußkapitel aus Phaedon.

Unterprima. Hom. II. I—IX. Sophokles' Antigone. — Thucydides I mit Auswahl.

Obersekunda. Herodot VII mit Auswahl. Lysias, Rede gegen Eratosthenes zum Teil. Homer, Odyssee, ausgewählte Stellen aus den Büchern IX—XI, XIV—XVII und XXI.

Untersekunda. Hom. Od. I 1—95. V, VI, IX. Xen. Anab. II—IV.

Französisch. Oberprima. Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée en 1812. Montesquieu, Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence.

Unterprima. Molière, l'Avare. Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée.

Obersekunda. Michaud, Histoire des croisades I, livre II—IV mit Auswahl.

Untersekunda. Voltaire, Charles douze mit Auswahl.

Übersicht über den während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrstoff.

Oster-Oberprima.

Ordinarius: Oberlehrer Manns.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Das Johannisevangelium. Die neue Kirchengeschichte. Wiederholung der alten und mittleren Kirchengeschichte und der Bibelkunde, sowie früher gelernter Lieder. Grundzüge der evangelischen Glaubens- und Sittenlehre auf Grund der Augsburger Konfession und des Katechismus. Zülch.

Katholische Religionslehre (2 St. w.). Glaubens- und Sittenlehre nach Dreher. Wiederholung des I. Hauptstücks des Diözesan-Katechismus. Martin.

2. **Deutsch** (3 St. w.). Lektüre aus Klopstocks Messias und Oden; Lessings Laokoon und Abschnitte aus der Hamb. Dramat., Emilia Galotti; Goethes Iphigenie und Tasso; Lyrik von Schiller und Goethe. Schmitt.

Themata der Aufsätze: 1. Warum nannte Sophokles sein Drama nicht „Kreon“, sondern „Antigone“? 2. *Πολλὰ τὰ δεινὰ κοῦδὲν ἀνθρώπων δεινότερον πέλει.* 3. Welche Umstände führen dazu, einem Fürsten den Beinamen „der Große“ zu geben? 4. Glückselig bestandene große Gefahren sind oft eine Wohlthat für die Völker. (Klassenarbeit.) 5. a. Lessings „Emilia Galotti“, eine Frucht der Hamburgischen Dramaturgie. b. Wie läßt sich der Ausspruch Niebuhrs „Griechenland ist das Deutschland des Altertums“ begründen? 6. Goethes dramatische Kunst nachzuweisen durch einen Vergleich seiner „Iphigenie“ mit dem gleichnamigen Drama des Euripides. 7. Wie wurde durch Erfindungen und Entdeckungen die Entwicklung des Menschengeschlechts gefördert? (Klassenarbeit.) 8. Der Strom, ein Bild des menschlichen Lebens (Maturitätsaufsatz); ein Schüler bearbeitete das Thema: Warum beginnt man mit der Völkerwanderung einen neuen Abschnitt in der Weltgeschichte?

3. **Latein** (8 St. w.). Horaz Oden III und IV mit Auswahl Ars poetica. (2 St. w.). Direktor. Tac. Germania. Annal. I und II mit Auswahl Cicero de amicitia. In Verrem IV und V c. 1—16. Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische (schriftlich und mündlich) nach Seyfferts Übungsbuch und nach Diktaten. Wiederholung der Grammatik nach Ellendt-Seyffert. (6 St.) Manns.

4. **Griechisch** (6 St. w.). Platos Phaedo mit Auswahl; Demosthenes orat. Phil. I, orat. Olynth. III (2 St.). Übersetzungen in das Griechische nach Seyfferts Übungsbuch und nach Diktaten, desgl. Übersetzungen aus dem Griechischen in das Deutsche nach Diktaten. (1 St.) Eigenbrodt. Hom. Ilias XII—XXIV mit Auswahl. Sophokl. Aias. (3 St.) Schmitt.

5. **Französisch** (2 St. w.). Mignet, Histoire de la révolution française. Montesquieu, Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence. Scholastika und Extemporalien. Grammatische Repetitionen nach Plötz Bochröder.

6. **Hebräisch** (2 St. w.). Repetition der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax gelegentlich der Lektüre. I. Reg. 1—19 m. A. Psalm 1, 3, 13, 15, 29, 46, 137. Zülch.

7. **Geschichte und Geographie** (3 St. w.). Geschichte der Neuzeit vom Beginn des dreißigjährigen Krieges bis zum Frankfurter Frieden. Wiederholung der alten und mittleren Geschichte und der gesamten Geographie. Manns.

8. **Mathematik** (4 St. w.). Kombinationslehre, Binomischer Lehrsatz. Gleichungen höheren Grades mit mehreren Unbekannten. Wiederholung und Übungen auf allen Gebieten. Franz.

9. **Naturkunde** (2 St. w.). Beendigung der Mechanik. Mathematische Geographie. Akustik. Wiederholung. Franz.

10. **Gesang** (2 St. w. mit den Primen und den Sekunden der Herbstklassen verbunden). Stolzenberg.

Oster-Unterprima.

Ordinarius: Oberlehrer Wiskemann.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Der Römerbrief. Mittlere und neuere Kirchengeschichte. Wiederholung der alten Kirchengeschichte, des Katechismus, sowie früher gelernter Sprüche und Lieder. Zülch.

Katholische Religionslehre (2 St. w.). Wie Oberprima.

2. **Deutsch** (2 St. w.). Lektüre aus dem Nibelungenliede, aus Gudrun, Parzival und den Liedern Walthers von der Vogelweide; Schillers Braut von Messina und Wallenstein. Goethes Egmont. Zülch.

Themata der Aufsätze: 1. Wie veranschaulicht uns G. Freytag in seinem „Ingo“ das Werden und Wachsen des deutschen Volks- und Heldengesangs? 2. Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterlande. (Freie Chrie.) 3. Siegfried. Ein Charakterbild. 4. a. Die Ursachen des ersten Kreuzzuges. b. Die Tragödie im Nibelungenlied. (Klassenarbeit.) 5. Im Leben ist Vergessen nicht die letzte Tugend. 6. Ist das Freiheitsstreben der Schweizer in Schillers „Tell“ gerechtfertigt? 7. „Wallensteins Lager“, ein anschauliches Bild des Soldatenlebens im 30jährigen Kriege. 8. a. Die Bedeutung Ottos I. für die Entwicklung des deutschen Reiches. b. Welche Verdienste hat sich Luther um die deutsche Litteratur erworben? (Klassenarbeit.)

3. **Latein** (8 St. w.) Horaz Od. I und II mit Auswahl. Sat. I, 1, 5, 7, 9; II, 6. (2 St.) Manns. Cic. Cato Maior; Laelius. Tacitus Germania mit Ausschluss der letzten 8 Kap. Übersetzungen aus dem Deutschen (schriftlich und mündlich) nach Seyfferts Übungsbuch und nach Diktaten. 3 freie Klassenarbeiten. Wiederholung wichtiger Kapitel aus der Grammatik. (6 St.) Wiskemann.

4. **Griechisch** (6 St. w.). Hom. Il. lib. I—XI mit Auswahl. Sophokles Antigone. (3 St.) Thukydides lib. I und II mit Auswahl. Grammatische Wiederholungen nach Bamberg; mündliche und schriftliche Übungen nach Seyfferts Übungsbuch und im Anschluss an Xenephons Anabasis und Thukydides. (3 St.) Wiskemann.

5. **Französisch** (2 St. w.). Molière, L'Avare. Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée. Scholastika und Extemporalien. Grammatische Repetitionen nach Plötz. Bochröder.

6. **Hebräisch** (2 St. w.). S. Oster-Oberprima.

7. **Geschichte und Geographie** (3 St. w.). Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum Beginn des 30jährigen Krieges nach Herbst II und III. Geschichtliche und geographische Wiederholungen. Sunkel.

**

8. **Mathematik** (4 St. w.). Reihen, Zinseszinsrechnung, Gleichungen vom 1. und 2. Grade mit mehreren Unbekannten. Trigonometrie und Stereometrie. Repetition der früheren Pensen der Planimetrie. Konstruktionen. Eberhard.

9. **Naturkunde** (2 St. w.). Optik und Akustik. Eberhard.

10. **Gesang** (2 St. w.). S. Oberprima.

Oster-Obersekunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Eigenbrodt.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Geschichte des Reiches Gottes nach Holzweissig I § 52—90. Gelesen wichtige Abschnitte aus den Evangelien, meist im Grundtext. Alte Kirchengeschichte vom Tod der Apostel bis Bonifazius. Holzw. II § 1—21. Der ganze Katechismus nebst Sprüchen und Liedern wiederholt. Fürer.

Katholische Religionslehre (2 St. w.). S. Oberprima.

2. **Deutsch** (2 St. w.). Goethes Hermann und Dorothea; Schillers Maria Stuart; Goethes Götz von Berlichingen und Nibelungenlied; ausgewählte Gedichte von Klopstock, Schiller, Goethe und Geibel. Memorieren von Gedichten, sowie Vorträge. Eigenbrodt.

Themata der Aufsätze: 1. Wie verhält sich in Schillers Drama „Maria Stuart“ die Königin Elisabeth zu der Frage der Hinrichtung der schottischen Königin? 2. Principis obsta. (Chrie.) 3. Warum erweckt Hannibals Schicksal unser menschliches Mitgefühl. 4. Inhalt und Gedankengang von Geibels Gedicht „Der Tod des Tiberius“. 5. Gefährlich ist's, den Leu zu wecken, verderblich ist des Tigers Zahn; jedoch der schrecklichste der Schrecken, das ist der Mensch in seinem Wahn. 6. Graf Leicester in Schillers Maria Stuart. 7. Die römische Republik von 509 v. Chr. bis 133 v. Chr.; eine Charakteristik ihrer Geschichte. 8. Götz von Berlichingen und Adalbert von Weislingen; ein Vergleich (Klassenaufsatz).

3. **Latein** (8 St. w.). Vergils Aeneide IV und V. Wiederholung der Prosodie. (2 St.) Cicero pro lege Manilia, in Catilinam I, III, IV. Sallustius de coniur. Catilinaria c. 45 bis Ende (4 St.). Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische (schriftlich und mündlich) nach Seyfferts Übungsbuch und nach Diktaten; zusammenfassende Wiedergabe aus der Lektüre in lateinischer Sprache. (2 St.) Eigenbrodt.

4. **Griechisch** (7 St. w.). Homer, Odyssee IX—XXIII. mit Auswahl. (3 St.) Herodot V—VII mit Auswahl. Lysias, *καὶ Ἀγοράριον*. (2 St.) Tempus und Moduslehre nach Bamberg. Mündliche und schriftliche Übungen in Übersetzungen nach Seyffert und im Anschluss an die Lektüre. (2 St.) Bleckmann.

5. **Französisch** (2 St. w.). Corneille, le Cid. Michaud, Histoire des croisades. Plötz, Schulgrammatik L. 70—79. Wiederholungen. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen; Extemporalien, Diktate. Eitel.

6. **Hebräisch** (2 St. w.) (mit Untersekunda verbunden). Starkes und schwaches Verbum und Übersetzungen aus dem Hebräischen nach Seffer. Bleckmann.

7. **Geschichte und Geographie** (3 St. w.). Römische Geschichte bis zum Untergange des Westreiches. Geographische Wiederholungen. Eigenbrodt.

8. **Mathematik** (4 St. w.). Logarithmen. Schwierigere Gleichungen des 1. Grades mit mehreren Unbekannten, Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten. (Heis § 69, 71.) Exponentialgleichungen. Anfangsgründe der ebenen Trigonometrie. Kreismessung. Aufgaben aus allen Teilen der Planimetrie. Rost.

9. **Naturkunde** (2 St. w.). Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität nach Trappe. Rost.

10. **Gesang**. S. Oberprima.

Oster-Untersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Zülch.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Geschichte des Reiches Gottes im Alten Bund, Bibelkunde des A. T. nach Holzweissig I, § 1—51. Die Prophetie im A. B., Lesung wichtiger Abschnitte aus den poetischen und prophetischen Büchern des A. T. Wiederholung des Katechismus, sowie früher gelernter Lieder und Sprüche, insbesondere der messianischen Weissagungen und der Psalmen. Neu gelernt wurden Ps. 6, 32, 90, 130. Siebert.

Katholische Religionslehre (2 St. w.). S. Obersekunda.

2. **Deutsch** (2 St. w.). Lessings Minna von Barnhelm und Herders Cid (nach Hopf und Paulsiek); Schillers Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell. Ausgewählte Gedichte von Goethe, Schiller, Uhland, Chamisso, Geibel; Aufsätze und Dispositionübungen. Übungen im Vortrag auswendig gelernter Gedichte. S.: Thieme. W.: Siebert.

Themata der Aufsätze: Sommer: 1. Vergleich zwischen Uhlands Gedichten „Der blinde König“ und „Normannischer Brauch“. 2. Was soll Riccaut de la Marlinière in Lessings „Minna von Barnhelm“? 3. Rom ist nicht in einem Tage gebaut. (Chrie.) 4. Des Publius Decius Mus erste Heldenthat. (Klassenarbeit.) Winter: 5. Mit welchem Recht kann man unser Jahrhundert das eiserne nennen? 6. Wie weit werden wir im ersten Akt von Schillers „Wilhelm Tell“ mit den Personen des Stückes bekannt gemacht? 7. Warum kann die That des Parricida nicht mit der des Tell verglichen werden? 8. (Klassenarbeit.) a. Philipp von Macedonien. b. Wie weit führt uns der Prolog in Schillers „Jungfrau von Orleans“ in das Stück selbst ein?

3. **Latein** (8 St. w.). Vergil Aen. I—IV mit Auswahl. Prosodie nach Ellendt-Seyffert. (2 St.) Siebert. Livius VII, VIII, IX, XXI (4 St.). Grammatik nach Ellendt-Seyffert § 129—233. Wiederholung der Formenlehre. Mündliche Übungen und schriftliche Übersetzungen nach Süpfle und Diktaten. (2 St.) Zülch.

4. **Griechisch** (7 St. w.). Die Casuslehre, die genera verbi nach Bamberg § 1—70. Übersetzungsübungen aus Seyffert. Wiederholung der Formenlehre (2 St.). Homer Odyssee Buch I—VII mit Auswahl (2 St.). Xenophon Anabasis Buch II—IV (3 St.). Iber.

5. **Französisch** (2 St. w.). Grammatik nach Plötz Schulgrammatik Lekt. 57—69. Wiederholung der vorhergehenden Teile der Grammatik. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen nach Plötz und Diktaten. Lektüre aus der Chrestomathie von Plötz und Voltaire, Charles douze. S.; Eitel. W.: Zülch.

6. **Hebräisch** (2 St. w.). (Mit Obersekunda verbunden.) Starkes und schwaches Verbum und Übersetzungen aus dem Hebräischen nach Seffer. Bleckmann.

7. **Geschichte und Geographie** (3 St. w.). Hessische Geschichte nach Wagner; griechische Geschichte nach Herbst. Geographie der aufereuropäischen Erdteile. Schmitt.

8. **Mathematik** (4 St. w.). Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. (Heis § 34—46, 50, 65, 67.) Lehre von den Proportionen und der Ähnlichkeit nach Uth. Wiederholung der früheren Pensen. Konstruktionen. Eberhard.

9. **Naturkunde** (2 St. w.). Einzelne leichtere Abschnitte aus der Hydro- oder Aëro-mechanik und aus der Wärmelehre. Anfangsgründe der Chemie. Eberhard.

10. **Gesang** (2 St. w.). S. Oberprima.

Oster-Obertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Sunkel.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Lesung der Apostelgeschichte. Bilder aus der Kirchengeschichte. Wiederholung des Katechismus, gelernter Sprüche und Psalmen, sowie früher gelernter Lieder. S.: Siebert. W.: Sandrock.

Katholische Religionslehre (2 St. w.). Glaubenslehre nach Dubelmann. Zweites Hauptstück im Katechismus wiederholt. Martin.

2. **Deutsch** (2 St. w.). Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Hopf und Paulsiek. Lesen und Erklären von Schillers Glocke. Vortrag auswendig gelernter Gedichte. 12 Aufsätze, darunter 4 Klassenaufsätze. Sunkel.

3. **Latein** (9 St. w.). Syntax nach Ellendt-Seyffert § 234—342 und Wiederholung von § 129—233. Mündliche und schriftliche Übungen nach Süpfle und Caesar (3 St.). Caesar, d. b. G. V—VII mit Auslassungen (4 St.). Sunkel. Ovid nach Siebelis (Jason und Medea; Phaethon; Niobe) (2 St.) Siebert.

4. **Griechisch** (7 St. w.). Beendigung der Formenlehre, Franke-Bamberg, § 77—97. Wiederholungen. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische, zum Teil im Anschluß an die Lektüre. Xenophons Anabasis I. Eitel.

5. **Französisch** (2 St. w.). Lektüre historischer Abschnitte aus der Chrestomathie von Plötz. Grammatik: Tempora und Modi (Plötz, Schulgrammatik, L. 46—57). Wiederholungen früherer Pensa. Scholastika, Extemporalien und Diktate. Eitel.

6. **Geschichte** (2 St. w.). Deutsche Geschichte von 1648—1888 nebst brandenburgisch-preussischer Landesgeschichte nach Eckertz. Heermann.

7. **Geographie** (1 St. w.). Die Staaten Europas außer dem deutschen Reiche. Heermann.

8. **Mathematik** (3 St. w.). Wiederholung. Null und negative Zahlen. Division von algebraischen Summen. Aufsuchen des gemeinschaftlichen Teilers und Vielfachen. Teilbarkeit der Zahlen (Heis § 17—28). Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten (Heis § 61, 63). Konstruktionsaufgaben. Kreislehre. Rost.

9. **Naturbeschreibung** (2 St. w.). Krystallographie und Mineralogie. Lehre vom menschlichen Körper. Rost.

10. **Gesang** (2 St. w. mit Untertertia verbunden). Stolzenberg.

Oster-Untertertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer **Zimmermann**.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.) Leben Jesu. Einteilung und Inhalt der biblischen Bücher des alten Testaments. Erklärung des christlichen Kirchenjahrs. Wiederholung des Katechismus nebst Sprüchen. Wiederholung früher gelernter Lieder. **Sandrock**.

Katholische Religionslehre (2 St. w.). S. Obertertia.

2. **Deutsch** (2 St. w.). Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Hopf und Paulsiek. Aufsätze und Anleitung zum Disponieren. Übungen im Vortragen auswendig gelernter Gedichte. **Zimmermann**.

3. **Latein** (9 St. w.). Ovid metam mit Auswahl nach Siebelis I (2 St.). (2 St.) Caesar de bello Gallico I, 1—29, II, III (4 St.). Syntax nach Ellendt-Seyffert §§ 129—233. Wiederholung der Formenlehre. Mündliche Übungen, schriftliche Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, teils nach Süpfe, teils im Anschluß an die Lektüre (3 St.). **Zimmermann**.

4. **Griechisch** (7 St. w.). Formenlehre nach Bamberg (I § 76 mit Auswahl). Vocabellernen, mündliche und schriftliche Übungen nach Ostermann, Übungsbuch (I—X einschl.). **Watermeyer**.

5. **Französisch** (2 St. w.). Lektüre nach Plötz, Chrestomathie. Grammatik: Plötz, Schulgrammatik, L. 14—28. Wiederholungen. Scholastika, Extemporalien und Diktate. **Eitel**.

6. **Geschichte** (2 St. w.). Deutsche Geschichte im Mittelalter nach Eckertz. Wiederholung der alten Geschichte. **Zimmermann**.

7. **Geographie** (1 St. w.). Die aufsereuropäischen Erdteile. **Zimmermann**.

8. **Mathematik** (3 St. w.). Arithmetik nach Heis § 7—24. Lehre vom Parallelogramm, Trapez und der Flächengleichheit nach Uth. Konstruktionsaufgaben. **Rost**.

9. **Naturbeschreibung** (2 St. w.). Beschreibung und Bestimmung von Pflanzen; allgemeine Botanik. Insekten. **Rost**.

10. **Gesang** (2 St. w.). S. Obertertia.

Oster-Quarta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer **Sandrock**.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Biblische Geschichte des alten Testaments mit besonderer Berücksichtigung der Geographie. Stiftshütte, Opfer und ähnliche Einrichtungen im alten Bunde. Das 4. und 5. Hauptstück mit Erklärung nach dem Wortlaut. Wiederholung der 3 ersten Hauptstücke mit Sprüchen. Erlernung einiger Psalmen und der messianischen Weissagungen. Lieder wiederholt und einige neu gelernt. **Sandrock**.

Katholische Religionslehre (2 St. w. mit Quinta und Sexta verbunden). a. Katechismus: Von den Geboten. b. Biblische Geschichte: A. T. 63 bis Schluß; N. T. 1—35. **Martin**.

2. **Deutsch** (2 St. w.). Lesen und Erklären von Prosastücken und Gedichten nach Hopf und Paulsiek. Übungen im Deklamieren. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der Quinta. Aufsätze und Diktate. **Heermann**.

3. **Latein** (9 St. w.). Lektüre: Lhomond, Urbis Romae viri illustres mit Auswahl. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, Durchnahme der Syntax nach Ostermann IV. Repetitio der früher gelernten Vokabeln, Extemporalien Scholastika und Domestika nach Ostermann und Lhomond. Sandrock.

4. **Französisch** (5 St. w.). Plötz, Elementargrammatik L. 61—108 und die unregelmäßigen Verba L. 109—112. Wiederholungen. Exercitien, Extemporalien und Diktate. Watermeyer.

5. **Geschichte** (2 St. w.). Griechische und römische Geschichte nach Jäger. Heermann.

6. **Geographie** (2 St. w.). Physische und politische Erdkunde von Mitteleuropa. Heermann.

7. **Mathematik** (4 St. w.). Rechnungen mit gewöhnlichen und dezimalen Brüchen. Aufgaben aus der Verteilungs- und Gesellschaftsrechnung, der Prozentualrechnung und Mischungsrechnung (Fölsing II, Cap. 3—7). Anfangsgründe der Planimetrie bis zur Kongruenz einschließlich; leichte Konstruktionsaufgaben. Eberhard.

8. **Naturbeschreibung** (2 St. w.). S.: Beschreibung und Bestimmung von Pflanzen. W.: Beschreibung und Systematik der niederen Wirbeltiere. Eberhard.

9. **Gesang** (2 St. w.). Stolzenberg.

10. **Zeichnen** (2 St. w.). Leierornament, Intarsia, Amphora, Merkurstab. Flächenverzierung aus dem Gedächtnis nach gegebenen Hauptlinien. Emblem der Forstwissenschaft. Akroterion. Bekrönung eines Portals. Handgriff eines römischen Broncespiegels. Heraldische Adler; Greif. Der siebenarmige Leuchter der israelitischen Stiftshütte. Vase mit Muschel. Libelle, Hirschkäfer, Kreuzspinne mit Netz. Trophäen, Wappen. Quadrat, Würfel, Würfelkreuz, Pyramide perspektivisch. Wenzel.

Oster-Quinta.

Ordinarius: Hilfslehrer Dr. Heermann.

1. **Evangelische Religionslehre** (2 St. w.). Ausgewählte biblische Geschichten aus dem N. T. nach Kurtz §§ 102—171. Das zweite und das dritte Hauptstück. Auswendiglernen von Liedern und Sprüchen. Zimmermann.

Katholische Religionslehre (2 St. w.). S. Quarta.

2. **Deutsch** (2 St. w.). Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsicks Lesebuch für Quinta; Deklamation erklärter Gedichte. Rechtschreibübungen; Satz- und Zeichenlehre. Wöchentlich ein Diktat oder ein Aufsatz. Heermann.

3. **Latein** (9 St. w.). Wiederholung des Pensums der Sexta. Einübung der unregelmäßigen Formenlehre und einiger Regeln der Syntax nach Ostermann. Wörter nach Ostermann, soweit sie für die Lektüre nötig waren. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Scholastikum oder ein Domestikum. Heermann.

4. **Französisch** (4 St. w.). Mündliche und schriftliche Übungen nach Plötz, Elementargrammatik, L. 1—60. Thies.

5. **Geschichte** (1 St. w.). Charakterbilder aus der mittleren und neueren deutschen Geschichte. S.: Manns, W.: Zimmermann.

6. **Geographie** (2 St. w.). Die vier außereuropäischen Erdteile. Europa mit Ausschluss von Mitteleuropa, nach Seydlitz. Manns.
7. **Rechnen** (4 St. w.). Gemeine Brüche; Wiederholung der Dezimalbrüche; Regeldetri, Verteilungs- und Zinsrechnung. Berechnung einfacher Klammerausdrücke. S.: Franz. W.: Detlefs.
8. **Naturbeschreibung** (2 St. w.). Beschreiben von Pflanzen und Tieren. Anfangsgründe der Systematik. S.: Franz. W.: Detlefs.
9. **Gesang** (2 St. w.). Stolzenberg.
10. **Zeichnen** (2 St. w.). Ornament, dem die Eilinie zu Grunde liegt. Blätter und Blüten des Leberblümchens ornamental ausgebreitet. Elliptische Füllung. Verziertes lateinisches Kreuz. Kastanienblatt, Blatt des wilden Weines, Epheu-, Ahorn-, Kastanienblatt. Kanne. Schild aus der Zeit der Kreuzzüge; Wappenschild. Spirallinien. Palmette. Blatt- und Blumenbänder. Stirnbrett. Merkurstab. Leierornament. Brombeerzweig. Wenzel.
11. **Schreiben** (2 St. w.). Stern.

Oster-Sexta.

Ordinarius: Hilfslehrer Thies.

1. **Evangelische Religionslehre** (3 St. w.). Ausgewählte biblische Geschichten des alten Testaments, Festgeschichten des neuen Testaments. Das 1. Hauptstück des Katechismus mit Erklärung. Erlernung von dazu gehörigen Sprüchen und von Liedern. Sandrock.
- Katholische Religionslehre** (2 St. w.) S. Quarta.
2. **Deutsch** (3 St. w.). Lesen, Erklären und Nacherzählen von Lesestücken und Auswendiglernen von Gedichten aus Hopf und Paulsiek. Übungen in der Rechtschreibung; Diktate. Thies.
4. **Latein** (9 St. w.). Formenlehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert (§ 32—96 mit Auswahl) mit Ausschluss der Deponentia. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Lateinische; Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen; Vokabellernen nach Ostermann. Thies.
4. **Geschichte** (1 St. w.). Homerische Sagen. Nibelungensage. Bleckmann.
5. **Geographie** (2 St. w.). Heimatskunde. Erklärung geographischer Begriffe. Europa. Heermann.
6. **Rechnen** (4 St. w.). Zahlensystem. Die vier Grundrechnungsarten in benannten und unbenannten Zahlen. Einüben der Maße, Münzen und Gewichte. Zeitrechnung. Decimalbrüche. Stern.
7. **Naturbeschreibung** (2 St. w.). Beschreibung von Pflanzen und Tieren. S.: Stern. W.: Detlefs.
8. **Gesang** (2 St. w.). Stern.
9. **Zeichnen** (2 St. w.). Die gerade Linie, das Quadrat, das gleichseitige Acht-, Drei- und Sechseck. Flächenverzerrungen, denen diese Formen zu Grunde liegen. Vorderseite eines

Nächtisches, eines viereckigen Tisches; Giebelseite eines Hauses; Öffnungen der Bienenzellen. Das lateinische, griechische und Andreaskreuz; das ägyptische und chinesische Kreuz. Der Kreis. Rosetten. Ei-, herz- und nierenförmige Blätter. Kleeblatt, junges Hopfenblatt, Blatt des Leberblümchens, des Goldregens, des Wegetrittes, des Pfeilkrauts, Ampferblatt. Blütenkelch der Winde, der Nelke. Champagnerglas, Kelch, Flasche. Stilisierte Blumen. Wenzel.

10. **Schreiben** (2 St. w.). Wenzel.

Aufgaben bei der Reifeprüfung.

Michaelis 1891.

Deutscher Aufsatz: Heinrich I und Otto I, die Gründer des deutschen Reichs.

Mathematische Arbeiten: 1. Aus einem Winkel (α), der Halbierungslinie dieses Winkels (ma) und der Höhe auf die dem Winkel α gegenüberliegende Seite (ha) sind zwei Seiten und ein Winkel des Dreiecks trigonometrisch zu bestimmen. $\alpha = 40^\circ 48' 50''$, $ma = 40,367$ Meter, $ha = 39,512$ Meter. — 2. Wie verhalten sich der Würfel und das reguläre Tetraeder bei gleichen Oberflächen ihrem kubischen Inhalte nach? — 3. Ein gleichschenkliges Dreieck zu konstruieren aus der Schwerpunktstransversale zu einem Schenkel (tb) und der Bedingung, daß der Winkel an der Spitze dreimal so groß wird als der Winkel an der Grundlinie ($\alpha = 3\beta$). — 4. Jemand hat ein Kapital von 30000 M. zu 3% Zinsen jährlich ausstehen. Nach Ablauf von 10 Jahren vermehrt er weitere 10 Jahre lang am Ende jedes Jahres sein Kapital um 1000 Mark. Wie groß wird das Kapital mit Zinseszinsen nach den 20 Jahren?

Ostern 1892.

Deutscher Aufsatz: Für O I 1: Der Strom, ein Bild des menschlichen Lebens. — Für einen Schüler der M I 1: Die homerischen Helden sind nach ihren Thaten Geschöpfe höherer Art, nach ihren Empfindungen wahre Menschen (Lessings Laokoon).

Mathematische Arbeiten: Für O I 1: 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus zwei Höhen und der Differenz der Seiten, auf denen die Höhen stehen. — 2. Nach wieviel Sekunden hat eine mit 300 m Geschwindigkeit senkrecht aufwärts geschossene Büchsenkugel eine Höhe von 1375 m? Welches Maximum erreicht die Kugel? ($g = 10$ m). — 3. Auf demselben Grundrisse, dessen Radius = r ist, stehen ein Cylinder und eine Kugel; die Seitenlinie des Kegels ist unter 60° gegen die Grundfläche geneigt. In welcher Höhe muß man einen zur Grundfläche parallelen Schnitt legen, damit der Mantel des entstehenden abgestumpften Kegels $\frac{3}{4}$ von dem des Cylinders beträgt, der zwischen denselben parallelen Ebenen liegt? 4. Von einem Dreiecke die Winkel und den Flächeninhalt zu berechnen aus dem Radius ρ des eingeschriebenen Kreises, dem Radius ρb des einer Seite anbeschriebenen Kreises und dieser Seite b ; für $\rho = 167,38$ m, $\rho b = 392,49$ m und $b = 554,03$ m.

Für einen Schüler der M I 1: 1. Eine Gesellschaft von 30 Personen (Männer und Frauen) zahlte in einem Gasthofs eine Rechnung von 140 Mark. Jeder Mann zahlte 2 M.

mehr als jede Frau; die Frauen dagegen zahlten im Ganzen 20 M. mehr als die Männer. Wieviel Männer und wieviel Frauen waren es, und wieviel zahlte jede Person? — 2. In einem Dreieck sind die Summe der drei Seiten $[(a+b+c) = s]$ und zwei Winkel α u. β gegeben. Es soll der Radius des dem Dreieck umgeschriebenen Kreises trigonometrisch berechnet werden. $a+b+c = 884$, $\alpha = 46^\circ 40' 12''$, $\beta = 17^\circ 51' 48''$. — 3. Ein gerader Kegelstumpf ist siebenmal so groß als der ihm auf der kleineren Grundfläche mit derselben Höhe eingeschriebene Cylinder. Wie groß ist der Radius der größeren Grundfläche, wenn der Radius der kleineren $= r$ gegeben ist? — 4. Ein Dreieck soll konstruiert werden aus der Summe der drei Seiten ($a+b+c = s$), einem Winkel (α) und der Fläche des Dreiecks $F = m^2$.

Von dem **christlichen Religionsunterricht** waren im W. zwei Konfirmanden der O III 1 dispensiert.

Den **fakultativen jüdischen Religionsunterricht** erteilten den vereinigten Schülern der beiden Gymnasien in drei Abteilungen je 2 St. w. der Landrabbiner Dr. Prager, der Seminarlehrer Katz und der Lehrer Gutkind. An dem Unterricht der 1. Abteilung nahmen S.: 4, W.: 6 Schüler, an dem der 2. Abteilung S.: 3, W.: 5 Schüler, an dem der 3. Abteilung S.: 4, W.: 2 Schüler des Wilhelms-Gymnasiums teil.

An dem **fakultativen hebräischen** Unterricht nahmen teil im S.: 5 Schüler der ersten und 10 der zweiten Abteilung; im W.: 11 Schüler der ersten und 12 der zweiten Abteilung.

An dem **fakultativen englischen** Unterricht beteiligten sich im S.: 31, im Winter 26 Schüler der Sekunda.

Turnen:

Stern: S.: M II 1, O I 2, M I 2 (in 2 Abt.), M II 2 und O II 2, M III 2, M V und O V.

W.: M II 1, O I 1, M I 2, O I 2 (in 2 Abt.), M II 2, O II 2, M III 1, M IV, M V und O V.

Stolzenberg: S.: M II 1 und O II 1, M III 1, O III 1, O III 2, M IV, M VI und O VI.

W.: M II 1 und O II 1, O III 1, M III 2, O III 2, M VI und O VI.

Sandrock: O IV.

Im Sommer waren 19, im Winter 22 Schüler vom Turnen dispensiert.

An dem **Baden und Schwimmen** in der Militärschwimmanstalt, welche den Schülern der beiden Gymnasien für bestimmte Stunden des Tages zur Benutzung reserviert war, beteiligten sich 337 Schüler des Wilhelms-Gymnasiums. Schwimmunterricht erteilten die Schwimmlehrer des Infanterieregiments von Wittich an 120 Schüler.

Gesang in 5 Abteilungen (11 St. w.). Die erste Abteilung (Tenor und Bass) zählte im S.: 24, im W.: 27 Schüler, die zweite Abteilung (Sopran und Alt) im S.: 87, im W.: 92, darunter auch Quintaner, die dritte Abteilung (Quartaner) im S.: 33, im W.: 32. Jede dieser Abteilungen hatte wöchentlich 2 Gesangsstunden. Daneben erhielten die Klassen Quinta und Sexta w. je 2 St. Klassen-Gesangsunterricht. Es erteilte den Unterricht in der Klasse Sexta (je 2 St.) Stern, den der anderen Klassen Stolzenberg.

Zeichnen für Schüler der drei oberen Klassen (2 St. w.) Wenzel. An diesem fakultativen Unterrichte, der den vereinigten Schülern des Friedrichs- und Wilhelms-Gymnasiums in unserem Zeichensaal erteilt wurde, beteiligten sich im S.: 18, im W.: 20 Schüler der Klassen III und II des Wilhelms-Gymnasiums.

4. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Religion: 1. Evang. Katechismus und evang. Kirchengesangbuch, Kurtz, Biblische Geschichten (VI—III), Bibel (III—I), Holzweissig, Repetitionsbuch für den evang. Religions-Unterricht (III—I). 2. kathol. Diözesan-Katechismus (VI—III), Biblische Geschichte von Schuster (VI—IV); Dubelmann, Religionshandbuch (III); Dreher, Lehrbuch der kathol. Religion (II—I).

Deutsche Sprache: Herbst, Hilfsbuch für die deutsche Litteraturgeschichte (I); Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek (in jeder Klasse der für dieselbe bestimmte Teil); Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.

Lateinische Sprache: Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik (VI—I); Ostermann, Lateinisches Übungsbuch mit Vokabularium (VI—IV); Gereimte Geschlechtsregeln (VI und V); Süpfle, Aufgaben I (III); Süpfle, Übungsschule (II); Seyffert, Übungsbuch (II 1 und I); Lhomond, Urbis Romae viri illustres (IV); Ovid von Siebelis (III).

Griechische Sprache: Bamberg, Griechische Grammatik (III—I); Ostermann, Übungsbuch (III); Seyffert, Griechische Grammatik (II—I).

Hebräische Sprache: Seffer, Hebräisches Elementarbuch (II—I); Hebräische Bibel (I).

Französische Sprache: Plötz, Elementargrammatik (V und IV); Plötz, Schulgrammatik (III); Chrestomathie (III und II).

Englische Sprache: Gesenius, Elementarbuch (II und I).

Geschichte: Jäger, Hilfsbuch (IV); Eckertz, Hilfsbuch (III); Herbst, historisches Hilfsbuch (II und I); Wagner, Abriss einer Geschichte des Hessenlandes (II).

Geographie: Diefenbach, Der Regierungsbezirk Cassel (VI); v. Seydlitz-Oehlmann, Grundzüge der Geographie (VI und V), Kleine Schulgeographie (IV—I); Schulatlas von Debes (IV—I).

Rechnen und Mathematik: Fölsing, Rechenbuch 2. Teil (V—IV); Heis Arithmetik (III—I); Uth, Leitfaden der Planimetrie (IV—I); Schlömilch, Logarithmen (II 1 und I); Nagel, Stereometrie (I).

Naturbeschreibung: Leunis, Leitfaden der Naturgeschichte (V—III).

Physik: Trappe, Physik (II und I).

Gesang: Stolzenberg, Liederhefte (VI—IV); Sering, Chorbuch (Chor).

Die lateinischen, griechischen und französischen Klassiker sind (außer Ovid) nur in Textausgaben in Gebrauch; Sophokles, Plato, Demosthenes, Caesar aus dem Verlag von Freytag, Vergil aus dem Schönighschen, die anderen Schriftsteller aus dem Teubnerschen Verlage.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Cassel, 14. März 1891. Zur Neuordnung der Inventarien wird ein Ausstand bis zum 1. Januar 1892 bewilligt.

Cassel, 14. März. Anfrage wegen Beteiligung an einem physikalischen Kursus in Berlin.

Cassel, 21. März. Anfrage wegen Beteiligung an einem archäologischen Kursus in Berlin und Trier.

Cassel, 23. März. Die Einführung der Liederhefte von Stolzenberg wird genehmigt.

Cassel, 31. März. Die Anschaffung des Reliefplanes von Olympia von Walger wird empfohlen.

Cassel, 15. April. Nicht berührt von der Aufhebung des lateinischen Aufsatzes sind die mündlichen und schriftlichen Übungen in der Klasse, sofern dieselben eine allseitige Verarbeitung des sprachlichen Materials zu einem freien schriftlichen Gebrauch der lateinischen Sprache fördern und dadurch zum besseren Verständnis der Schriftsteller befähigen sollen.

Cassel, 17. April. Zusendung der Grundsätze etc. über Invaliditäts- und Altersversicherung.

Cassel, 25. April. Die Anschaffung neuer Leinemannscher und Lickrothscher Schulbänke im Betrag bis zu 950 Mark genehmigt.

Cassel, 22. Mai. Mitteilung von Vorschriften zur Verhütung ansteckender Krankheiten, besonders der Tuberkulose.

Cassel, 11. Juni. Ersparnisse sind nach Ablauf der Etatsbewilligungsperiode an die allgemeinen Staatsfonds zurückzuführen.

Cassel, 16. Juli. Mitteilung eines Ministerialreskripts, wonach Eleven des Maschinenbau-fachs vor Eintritt in die technische Hochschule 1 bzw. $\frac{1}{2}$ Jahr unter Leitung des Präsidenten einer Eisenbahndirektion zu arbeiten haben.

Cassel, 11. September. Zusendung eines Exemplars von Hottinger „Die Welt in Wort und Bild“, um es bei geeigneter Gelegenheit an einen Schüler, der zu ernster Lektüre herangereift ist, zu verleihen.

Cassel, 28. September. Genauere Anweisung in betreff der Anleitung der Seminarkandidaten.

Cassel, 6. Oktober. Es empfiehlt sich bei der Anlage von Anstaltskapitalien die Eintragung in das Staatsschuldbuch.

Cassel, 22. Oktober. Anweisung zu genaueren statistischen Zusammenstellungen über Zurückbleiben und Aufrücken der Schüler.

Cassel, 5. November. Mitteilung einer Ministerialverfügung über die Behandlung von Defizits in der Rechnung.

Cassel, 30. Dezember. Mitteilung einer Ministerialverfügung betr. die Zuschüsse des Staats und Verwendung von Ersparnissen.

Cassel, 11. Januar 1892. Die Anschaffung von Wolff „Die That des Arminius“ für die Schülerbibliothek wird empfohlen.

Cassel, 16. Januar. Zusendung der neuen Lehrpläne und Ordnung der Prüfungen.

Cassel, 17. Januar. Änderungen in dem Berechtigungswesen der höheren preussischen Lehranstalten.

Cassel, 17. Januar. Mitteilung eines Ministerialerlasses über Reinhaltung der Turnhallen.

Cassel, 25. Januar. Genauere Anweisungen über die Verwaltungsberichte.

Cassel, 26. Februar. Revisionsbericht.

Cassel, 24. März. Mitteilung der Ministerialvertüfung, dafs das Schulgeld auf 120 *M* erhöht ist.

Schulgeschichte.

Das neue Osterschuljahr wurde Montag den 6. April, nachmittags 3 Uhr, mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet, die neu eingetretenen Lehrer vorgestellt, nämlich die beiden von Dillenburg hierher berufenen Oberlehrer Dr. Eberhard und Wiskemann, der vom städtischen Gymnasium zu Frankfurt a. M. berufene ordentliche Lehrer Sandrock und der mit Vertretung eines zum Militär einberufenen Lehrers beauftragte Kandidat vom hiesigen Friedrichs-Gymnasium Bode, sodann 60 neu aufgenommene Schüler auf die Schulgesetze verpflichtet.

Dr. Carl Eberhard, geboren am 8. Februar 1843 zu Allendorf an der Werra, besuchte von Ostern 1856 an das Gymnasium zu Hersfeld und von Ostern 1863 an die Universität Marburg. Nach bestandnem Staatsexamen leistete derselbe von Ostern 1867 am Königlichen Gymnasium zu Wetzlar sein Probejahr ab und verblieb daselbst zur Unterstützung des erkrankten Lehrers der Mathematik bis zum Juni 1868. Darauf war er als Lehrer der höheren Bürgerschule zu Schmalkalden, vom 1. Oktober 1869 an als Lehrer der Mathematik und Naturwissenschaften an der Realschule und dem Gymnasium der Grofsen Stadtschule zu Rostock, vom 1. Oktober 1874 an als ordentlicher Lehrer am Königl. Gymnasium zu Marburg und vom 1. April 1881 bis dahin 1891 als Oberlehrer am Königlichen Gymnasium zu Dillenburg thätig.

Wilhelm Wiskemann, geb. zu Berge, Kreis Witzenhausen, den 20. April 1851, wurde auf dem Gymnasium zu Hersfeld für die Universität vorbereitet, widmete sich von 1870 bis 1875 in Marburg und Leipzig dem Studium der Philologie und unterzog sich im Winter 1874/75 der Prüfung pro facultate docendi. Von Ostern 1875 an war er an der höheren Bürgerschule zu Biedenkopf als Probandus und zugleich als Hilfslehrer beschäftigt und wurde daselbst zu Michaelis 1876 als ordentlicher Lehrer angestellt. Im Herbst ging er an das Gymnasium zu Fulda über. Von da wurde er Ostern 1888 nach Dillenburg versetzt, woselbst er im Sommer 1890 zum Titular-Oberlehrer ernannt wurde.

Heinrich Sandrock, geboren den 17. Februar 1862 zu Mansbach, Kreis Hünfeld, besuchte bis Ostern 1880 das Gymnasium zu Hersfeld, studierte in Marburg, Leipzig, München und Göttingen Philologie. Nach Ablegung der Prüfung pro facultate docendi leistete er von Ostern 1885 bis 1886 sein pädagogisches Probejahr am Königlichen Friedrichsgymnasium zu Cassel ab. Im darauffolgenden Jahre genügte er seiner Militärdienstpflicht und war dann bis Ostern 1891 am städtischen Gymnasium zu Frankfurt a. M. beschäftigt.

Die Kandidaten Thieme, Detlefs und past. extr. Siebert blieben als unbesoldete wissenschaftliche Hilfslehrer an der Anstalt, doch war Thieme vom 1. April auf 8 Wochen zu einer militärischen Übung einberufen. Von demselben Tag an war auch der wissenschaftliche Hilfslehrer v. Seidel auf 8 Wochen einberufen; mit seiner Vertretung wurde der oben genannte Kandidat Karl Bode beauftragt, der nach Ablauf dieser Zeit an das Friedrichs-Gymnasium zurück-

kehrte. Kandidat Detlefs war vom 21. April an zunächst zur Vertretung eines Lehrers in Goslar, dann in Hannover und kehrte erst zu Anfang des Winterhalbjahrs hierher zurück.

Am 27. April gedachte Pfarrer Fürer in der Morgenandacht des dahingeshiedenen Feldmarschalls Grafen Moltke.

Am 6. Mai nahm an der Versammlung des Vereins von Lehrern der höheren Lehranstalten zu Biebrich Oberlehrer Wagner teil.

Am 11. und 12. Mai, ebenso am 11. September, 22. Dezember und 2. März besuchte Herr Geheimrat Dr. Lahmeyer den Unterricht mehrerer Lehrer und besonders der Seminar-kandidaten. Auch besuchte er mit sämtlichen Seminarkandidaten eine Turnstunde des technischen Lehrers Stolzenberg.

An einem für das Wilhelms-Gymnasium eingerichteten Kursus für Stolzesche Stenographie beteiligten sich 19 Schüler der Klassen I—III, an einem das ganze Jahr hindurch dauernden Handfertigkeitkursus für Papparbeit bei Lehrer H. Schunk 36 Schüler der Klassen UII bis V.

Am 15. Juni sprach zum Gedächtnis des Todestages Kaiser Friedrichs Pfarrer Fürer, Montag den 19. Oktober zur Erinnerung an den Geburtstag desselben Gymnasiallehrer Sandrock, am 9. März zum Gedächtnis des Todestages Kaiser Wilhelms I. der Direktor, am 21. März (da am 22. wegen der Reifeprüfung der Unterricht ausfiel) Gymnasiallehrer Bleckmann.

Am Freitag den 3. Juli fand in der Aula unter Leitung des Gesanglehrers Stolzenberg eine musikalische Abendunterhaltung statt, in der „König Goldner“ aufgeführt wurde, ebenso am 26. Januar, in der hauptsächlich vierstimmige Volkslieder zum Vortrag kamen.

Am 28. Mai machten sämtliche Klassen unter Führung ihrer Ordinarien bezw. von Stellvertretern derselben bei günstigem Wetter Klassenspaziergänge. Die M II 1 dehnte ihren Ausflug mit Erlaubnis des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums noch auf den folgenden Tag aus.

Freitag den 26. Juni fiel der Nachmittagsunterricht wegen Hitze aus.

Die Sommerferien dauerten vom 5. Juli bis 2. August.

Die schriftliche Reifeprüfung für den Michaelistermin fand statt in der Zeit vom 10. bis 13. August, die mündliche unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrat Dr. Lahmeyer am 8. und 9. September.

Am 2. September machten die Lehrer und Schüler der Anstalt unter zahlreicher Beteiligung von Angehörigen einen Ausflug auf die Dönche. Die Ansprache an die Schüler hielt Oberlehrer Wagner.

Sonnabend den 12. September fiel der Unterricht wegen Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers in unserer Stadt aus. Das Gymnasium wurde durch 6 neu angeschaffte Fahnen geschmückt und am Abend des 11. und 12. September illuminiert. Am letztgenannten Tage nachmittags beteiligte sich die Anstalt an einer Spalieraufstellung zu Ehren Sr. Majestät in der Hohenzollernstraße.

Am Sonntag den 13. September wurde der Direktor durch eine Einladung zur Kaiserlichen Tafel beehrt und ihm der Rote Adlerorden IV. Klasse Allernädigst verliehen.

Am 23. September fand in der Aula eine Körnerfeier statt, mit der zugleich die Entlassung der Abiturienten verbunden wurde. Es wechselten Deklamationen und Gesänge Körnerscher Lieder, der Abiturient Stephan hielt eine Abschiedsrede über den Einfluss des

Aufenthalts in Straßburg auf die geistige Entwicklung Goethes. Der Direktor schilderte den Abiturienten Körner als das Vorbild eines deutschen Jünglings. Herr Geh. Rat Dr. Lahmeyer beehrte die Feier durch seine Anwesenheit.

Am 25. September von 3—5 Uhr und am 26. September von 8—10 Uhr wurden öffentliche Prüfungen der Michaelisklassen VI bis VIII abgehalten. Gleichzeitig fand die Aufnahmeprüfung der neu zugehenden Schüler statt. Am letztgenannten Tage morgens 10 $\frac{1}{4}$ Uhr wurde das Michaelisschuljahr mit einer gemeinsamen Andacht geschlossen.

Die Seminarkandidaten Franke und Temme verließen nach Beendigung ihres Seminarjahres die Anstalt, ersterer um an der Musterschule zu Frankfurt sein Probejahr abzuleisten, letzterer um als Einjährig-Freiwilliger bei dem hiesigen Infanterieregiment v. Wittich einzutreten.

Die Herbstferien dauerten vom 27. September bis 11. Oktober. Das neue Herbstschuljahr wurde Montag den 12. Oktober nachmittags 3 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet und 46 neu aufgenommene Schüler auf die Schulgesetze verpflichtet.

Mit dem genannten Tage traten als Seminarkandidaten ein Dr. Bauer und Dr. Christ, als unbesoldeter Hilfslehrer kehrte Kandidat Schlitt an die Anstalt zurück.

Am 24. Oktober schied Kandidat Thieme von uns, um die Vertretung eines Lehrers an dem städtischen Gymnasium zu Frankfurt a. M. zu übernehmen.

Am 29. November, dem 1. Advent-Sonntag, fand eine gemeinsame Abendmahlsfeier evangelischer Lehrer und Schüler der Anstalt in der Oberneustädter Kirche statt.

Am 23. Dezember 11 Uhr wurde bei brennenden Weihnachtsbäumen eine liturgische Weihnachtsandacht abgehalten. Herr Geh. Rat Dr. Lahmeyer wohnte der Feier bei.

Dem Oberlehrer Dr. Auth wurde von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der Professor-titel verliehen.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. September bis 6. Januar.

Vom 14. bis 16. Januar hielt Herr Geh. Regierungsrat Dr. Lahmeyer eine eingehende Revision der Klassen Sexta bis Obertertia, sowie der Sammlungen und Gebäude der Anstalt ab. In einer Konferenz sämtlicher Lehrer am 20. Januar teilte er seine Beobachtungen mit.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers durch Deklamationen, Gesänge und eine Festrede des Oberlehrers Dr. Rost über „die Alchimie und die Hohenzollern“ gefeiert.

Am 14. März verließ Kandidat Detlefs die Anstalt, um die Vertretung eines Lehrers am Kaiser-Friedrichs-Gymnasium zu Frankfurt a. M. zu übernehmen.

Die schriftliche Reifeprüfung für den Ostertermin fand statt vom 8. bis 11. Februar, die mündliche unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Regierungsrat Dr. Lahmeyer am 22. und unter dem des Direktors am 23. März.

Am 28. März war die feierliche Entlassung der Abiturienten. Der Abiturient Thon hielt eine Abschiedsrede über Lessings Jugendjahre bis zu seinem Abgang vom Gymnasium, der Direktor schilderte ihnen kurz das Leben und die Bedeutung des Comenius. An demselben Tage fand abends für die Lehrer und Lehrerinnen Cassels eine Comenius-Feier im großen Stadtbausaale statt, an der sich aufser dem Direktor 16 Lehrer bzw. Kandidaten der Anstalt beteiligten.

Über das erste Jahr des botanischen Gartens ist folgendes zu berichten: Zur Aussaat, die wegen der ungünstigen Witterung erst spät im April erfolgen konnte, gelangten die wichtigsten einheimischen Kultur- und Giftpflanzen und später zur Ausschmückung noch einige Zierpflanzen auf frei gebliebenen Beeten. Leider gingen nicht alle Samen auf, was seinen Grund zum Teil in der anhaltend ungünstigen Witterung im Mai, zum Teil wohl auch in nicht geeigneter Bodenbeschaffenheit gehabt haben mag. Die Schüler der unteren und mittleren Klassen wurden von Zeit zu Zeit in den Garten geführt, um die Entwicklung der Pflanzen an Ort und Stelle zu beobachten, ferner wurden die blühenden Pflanzen im Unterricht in der Klasse benutzt.

Auch in diesem Jahre erlitt der Unterricht wieder mannigfache Unterbrechungen, meist durch Krankheit, zum Teil auch durch Beurlaubungen. Der Direktor war zweimal (2 und 1 Tag) zu vertreten, Prof. Dr. Prätorius dreimal (3, 2 und 1 Tag), Prof. Dr. Auth einmal (10 Tage) Oberlehrer Wagner einmal (3 Tage), Oberlehrer Manns einmal (1 Tag), Oberlehrer Zülch sechsmal (2, 1, 2, 1, 2, 1 Tag), Oberlehrer Dr. Rost siebenmal (4, 6, 1, 1, 5, 1, 2 Tage), Oberlehrer Wiskemann einmal (4 Tage), Gymnasiallehrer Franz zweimal (4 und 3 Tage), Dr. Eigenbrodt einmal (3 Tage), Bleckmann viermal (1, 2, 1, 1 Tag), Sunkel zweimal (3 und 1 Tag), Dr. Schmitt einmal (2 Tage), Dr. Iber einmal (3 Tage), Zimmermann einmal (3 Tage), Hilfslehrer Thies zweimal (1 und 2 Tage), Watermeyer dreimal (1, 5 und 1 Tag), Dr. Heermann fünfmal (1, 1, 1, 9, 8 Tage), Eitel zweimal (je 1 Tag), v. Seidel einmal (4 Tage), Lehrer Stern zweimal (1 u. 4 Tage), Wenzel einmal (6 Tage), Stolzenberg dreimal (1, 1, 3 Tage), Pfarrer Fürer einmal (4 Tage). Außerdem konnte Gymnasiallehrer Franz in der Zeit vom 8. bis 14. Oktober, sodann vom 7. bis 19. März wegen Teilnahme an der Prüfung für Einjährig-Freiwillige nur einen Teil seiner Unterrichtsstunden geben. Oberlehrer Manns und Kandidat Schlitt wurden vom 28. März an zu achtwöchigen militärischen Übungen eingezogen.

In die 5. ordentliche Lehrstelle ist Gymnasiallehrer Dr. Gorges aus Meseritz berufen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Ausw.	Ansl.	Gesamtzahl
1. Am Anfang des Sommersemesters	430	50	.	29	358	135	16	509
2. Am Anfang des Wintersemesters	430	55	.	29	352	141	21	514
3. Am 1. Februar 1892.	430	54	.	29	351	141	21	513

B. Frequenztabelle für das Schuljahr 1891/92.

	Osterklassen										Herbstklassen										Gesamtsumme.
	O I 1	O I 2	O II 1	O II 2	O III 1	O III 2	O IV	O V	O VI	Sa.	M I 1	M I 2	M II 1	M II 2	M III 1	M III 2	M IV	M V	M VI	Sa.	
Frequenz am Anfang des Schuljahres 1891/92 . . .	18	24	19	34	37	40	35	28	29	264	12	22	15	19	35	37	40	40	25	245	509
Zugang im Sommersemester . . .	.	.	1	.	1	1	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
Abgang im Sommersemester . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3	.	1	.	1	.	.	1	.	.	4	7
Zugang durch Versetzung zu Michaelis	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	20	15	15	27	22	30	29	17	.	175	175
Zugang durch Übergang in Cöcus O bzw. H . . .	.	1	.	3	5	10	4	7	6	36	2	.	1	4	6	8	2	5	4	32	68
Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	.	2	.	1	2	1	2	2	2	12	.	.	3	1	.	3	.	3	24	34	46
Frequenz am Anfang des Wintersemesters . . .	16	25	19	32	38	41	36	32	32	271	22	12	17	32	29	43	33	26	29	243	514
Zugang im Wintersemester . . .	.	.	.	1	.	.	1	.	1	3	.	.	1	.	.	.	.	.	1	2	5
Abgang im Wintersemester . . .	.	.	1	1	.	1	.	.	.	3	.	.	.	.	1	.	1	1	.	3	6
Frequenz am 1. Febr. 92	16	25	18	32	38	40	37	32	33	271	22	12	18	32	29	42	32	25	30	242	513
Durchschnitts alter am 1. Febr. 92	197/12	179/12	179/12	163/12	157/12	141/12	131/12	119/12	109/12	—	199/12	170/12	1610/12	1510/12	15	1310/12	129/12	119/12	101/12	—	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten zu Michaelis 1891 15 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen 2.

C. Übersicht über die Abiturienten. Michaelis 1891.

Zuname.	Vorname.	Geburts-		Religion	Des Vaters		Dauer des Aufenthalts in dem in der Gymnas. Prima.	Gewählter Beruf.
		Tg. Monat, Jh.	Ort.		Stand.	Wohnort.		
1 Stephan	Heinrich	28 März	73 Cassel.	luth.	Postdirektor	Saarbrücken	3 1/2	Postfach.
2 Brede	Heinrich	4 Febr.	73 Cassel.	ref.	Lehrer	Cassel	8	Theologie.
3 Rumpel	Oskar	4 Oktbr.	72 Cassel.	luth.	Geh. Reg.-Rat †	Cassel	10	Heilkunde.
4 Brehm	Bernhard	9 Mai	73 Eberschütz	ref.	Pfarrer	Eberschütz	4	Theologie.
5 Knetsch	Heinrich	7 Juni	72 Cassel.	ref.	Kaufmann	Cassel	10	Math. u. Naturwiss.
6 Heller	Wilhelm	11 Mai	73 Cassel.	ref.	Kaufmann	Cassel	9	Rechtswissenschaft.
7 Rothschild	Max	10 Juli	71 Hofeismar	jud.	Kaufmann †	Hofeismar	4	Heilkunde.
8 Fischer	Albert	2 Nov.	71 Cassel.	ref.	Buchhändler	Cassel	5	Rechtswissenschaft.
9 Dörr	Paul	17 Jan.	72 Gensungen	ref.	Oberförster	Münden	3	Forstwissenschaft.
10 Kranz	Karl	7 Oktbr.	70 Gensungen	ref.	Gutsbesitzer †	Gensungen	7 1/2	Heilkunde.
11 Loof	Eduard	11 Dezbr.	72 Cassel.	ref.	Apotheker	Cassel	9 1/2	Rechtswissenschaft.
12 Heidelbach	Paul	28 Febr.	70 Düsseldorf	ev.	Kaufmann †	Düsseldorf	12	Philologie.

Ostern 1892.

Name.	Ruf-Vorname.	Geburts-		Bekanntnis bzw. Religion	Des Vaters		Dauer des Aufenthalts in der Anstadt.	Gewählter Beruf.
		Ort	Tag		Stand	Wohnort		
1 von Voss	Friedrich	Neu-Stralitz	22/IX 72	19 J. 6 M. luth.	Kammerherr	Rühn(M.-Schwer.)	5 1/2	Rechts- u. Staatswiss.
2 Thon	Heinrich	Neumünster	17/VIII 72	19 J. 7 M. luth.	Fabrikant	Neumünster	4	Rechtswissenschaft u. Volkswirtschaftsl.
3 Kempe	Hermann	Hannover	4/VI 73	18 J. 10 M. ref.	Eisenbahnsekretär	Cassel	8	Bankfach.
4 Dommes	George	Wesel	3/IV 72	20 J. luth.	Oberst	Cassel	4 1/2	Heeresdienst.
5 Königsberger	Edgar	St. Petersburg	15/IX 73	18 J. 7 M. luth.	Bankier	St. Petersburg	6 1/2	Chemie.
6 Schön	Viktor	Cassel	21/II 73	19 J. 1 M. luth.	Kaufmann	Cassel	10	Rechtswissenschaft.
7 Möller	Richard	Cassel	7/XII 71	20 J. 4 M. ref.	Zeichenlehrer	Cassel	9 1/2	Theologie.
8 Angersbach	Johann	Cassel	2/I 72	20 J. 3 M. ref.	Lietribssekretär	Cassel	10 1/2	Theol. u. Philologie.
9 Stüfe	August	Waltersbrück (Kreis Friesland)	18/III 72	20 J. ref.	Gutsbesitzer	Waltersbrück	10	Rechtswissenschaft.
10 Beck	Friedr.	Cassel	21/VIII 71	20 J. 8 M. ref.	Oberpostlir.-Sekret.	Cassel	11 1/2	Theologie.
11 Burhenne	Heinrich	Schmalkalden	2/XII 71	20 J. 4 M. ref.	Rechtsanwalt †	Cassel	2 1/2	Bergfach.
12 Horschitz	Fritz	Cassel	24/I 74	18 J. 2 M. jud.	Kommerzienrat †	Cassel	9	Rechtswissenschaft.
13 Adam	Julius	Allendorf a. W.	27/XI 72	19 J. 4 M. ref.	Pfarrer	Allendorf	1	Theol. u. Philologie.
14 Wegener	Georg	Cassel	26/X 72	19 J. 5 M. luth.	Kaufmann	Cassel	10	Rechtswissenschaft.
15 Stern	Bernhard	Cassel	22/I 71	21 J. 2 M. ref.	Lehrer	Cassel	6	Heilkunde.
16 von Rhein	Otto	Arolsen	14/VIII 72	19 J. 7 M. luth.	Vermessungsrevisor	Cassel	9 1/2	Rechts- u. Staatswiss.

von Voss, Thon und Kempe wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

I. Lehrer-Bibliothek.

A. Angeschafft wurden:

Meyer, Conversations-Lexikon 17, 18. — Gymnasium 1891. — Zeitschr. für das Gymnasialwesen 1847—1886. 1891 (41 Bände). — Neue Jahrb. für Phil. und Päd. 1891. — Aristotle, on the constitution of Athens. — Aristoteles, Staatsverfassung Athens, übersetzt von Kaibel und Kiessling. — Marx, Hilfsbüchlein für die Aussprache der lat. Vokabeln. — Lattmann, Gebrauch der Tempora im Lateinischen. — Wetzell, Gebrauch der Tempora im Lateinischen. — Caesar, Vokabeln und Phrasen von Schmidt 9. — Tacitus-Lexikon von Gerber und Greef 9. — Horaz, Oden von Küster. — Zeitschr. für den deutschen Unterricht. — Frick, aus deutschen Lesebüchern V, 2. Abt. 5—7. 2 Exempl. — Grimm, Deutsches Wörterbuch IV, I, II, 8. VIII, 6, 7. XI, 3. XII, 4. — Leimbach, Deutsche Dichter 3. 4. — Lyon, Lektüre I. — Kellner, Lied von der Glocke. — Franco-Gallia 1891, 7—12. — Passy, le français parlé. — Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit 27—38. — Verein für Reformationsgeschichte, Schriften 32—34. Schriften für das deutsche Volk 10—14. — Oncken, Allgemeine Geschichte IV, 6. Zeitalter Kaiser Wilhelms II. — Müller, politische Geschichte der Gegenwart 1890. — Mahrenholtz, Wandlungen der Geschichtsauffassung. — Büchner, Leben vor der Geschichte. — Moltke, Schriften III. — Lorenz, Ranke-Bädecker, Krupp. — Lenz, Luther. — Roscher, Lexikon der Mythologie 19—20. — Hoffmann, Zeitschr. für den math. und naturwiss. Unterricht 1891. — Naturwiss. Rundschau 1891. — Ostwald, Klassiker der exakten Wissenschaften 9—30. — Müller, Tiere der Heimat 14—16. — Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik 1, 3. — Planck, Erhaltung der Energie. — Frick, Geschichte der Elementarmathematik. — Lieber, stereometrische Aufgaben. — Lieber-Lühmann, trigonometrische Aufgaben. — Fliedner, Aufgaben aus der Physik mit Auflösungen. — Fuhrmann, synthetische Beweise. — Petersen, Methoden und Theorien. — Stokes, das Licht. — Frick, physikalische Technik. — Sumpf, Schulphysik. — Seidel, Präparationen für den Unterricht in der Naturkunde I. — Hübner, geographisch-statistische Tabellen 1891. — Günther, physikalische Geographie. — Peters, Emin-Pascha-Expedition. — Zeitschr. für den evangel. Religionsunterricht 1891. — Heydrich, Handbuch für den Religionsunterricht, 2 Bände. — Baum, Kirchengeschichte. — Hess, christl. Glaubens- und Sittenlehre. — Schürer, Geschichte des jüdischen Volkes I, 2. — Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung 1891. — Just, Praxis der Erziehungsschule 1891. — Rethwisch, Jahresbericht 1890. — Weidmann, Kalender für die höheren Lehranstalten Preussens 1891. — Schriften des Einheitsschulvereins 4—7. — Lehrproben 26—29. 2 Exempl. — Frick-Meier, Sammlung päd. Abhandlungen 4, 5. — Killmann, Direktoren-Versammlungen. — Verhandlungen über Fragen des höheren Schulwesens. — Willmann, Didaktik II, 2. — Eulenberg-Bach, Schulgesundheitslehre. — Lehmann, Kartenzeichnen. — Matthaei, das bewufte Sehen in der Schule. — Monatsschrift für das Turnwesen 1891. — Melodienbuch zum evangelischen Kirchengesangbuch.

B. Geschenkt wurden:

Von dem Königlichen Ministerium des Unterrichts: Deutsche Litteraturzeitung 1891. — Zahn, Melodien der Kirchenlieder 25—34. — Das humanistische Gymnasium 1891. — Uhlig, Stundenpläne. — v. Donop, Geselschap und seine Wandgemälde.

Von dem Königl. Provinzialschulkollegium: Universitäts-Programme von Berlin, Breslau, Marburg. — Verhandlungen der Direktoren-Vers. 38. — Cohausen, Altertümer im Rheinland.

Von dem Zweigverein Cassel des allg. deutschen Sprachvereins: Riegel, ein Stück von unserer Muttersprache.

Von dem Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke: Mitteilungen 1890.

- Von Herrn Oberbürgermeister Weise: Verwaltungsbriefe der Residenzstadt Cassel 1889/90.
 Von Herrn Oberregierungsrat Mittler: Hessischer Musenalmanach 1784. — Bibliotheca magica.
 — Wolff, Encyclopädie der deutschen Litteratur. 7 Bände.
 Von Herrn Geh. Regierungsrat Dr. Lahmeyer: Griechische Lyriker, von Biese. — Sophokles, Elektra, von Schubert. — Curtius, von Schmidt. — Horaz, Oden, von Küster. — Livius I, II, XXI, XXII von Zingerle. — Sallust, von Schindler.
 Von Herrn Verlagsbuchhändler Weidmann, Berlin: Verhandlungen der Direktoren-Vers. 35.
 Von Herrn Verlagsbuchhändler Freyschmidt, Cassel: Verzeichnis der Bücher und Landkarten 1890 II, 1891 I.
 Von Herrn Haasenstein & Vogler: Zeitungs-Katalog 1891.
 Von Herrn Direktor Dr. Heussner: Lewalter, Deutsche Volkslieder. — Haupt, lateinische Formenlehre. — Wartenberg, Lehrbuch der lateinischen Sprache II. — Schleiden, Reime und Lieder. — Ludwig-Erck-Greef, Sängershain. — Schuster, Tabellen zur Weltgeschichte. — Schwahn, Erzählungen aus Sage und Geschichte. — Lutsch, Vokabularium für Sexta. — Lutsch, lat. Lesebuch für Sexta. — Müller, lat. Lesebuch für Quarta.

II. Schüler-Bibliothek.

A. Angeschafft wurden:

- Für Prima: Jäger, Weltgeschichte, IV. — Aly, Cicero, sein Leben und seine Schriften. — Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten. — Familien-Bücherschatz II. — v. Klöden und v. Köppen, Unser deutsches Land und Volk, Bd. I—XI. — Dahn, Ein Kampf um Rom.
 Für Sekunda: Bode, Meergold. — Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten. — Familien-Bücherschatz I, III. — Bucker, Unsere Arbeiter der Neuzeit. — Das neue Universum, 12. Jahrgang. — Wolf, Die That des Arminius.
 Für Tertia: Ortleb, A. und G., Häusliche Kunstarbeiten.
 Für Sexta: Becker, Erzählungen aus der alten Welt, 2 Ex. — Niebuhr, Griechische Heroengeschichten. — Richter, Götter und Helden, I, II, III. — Schmidt, Homers Odyssee. — Schmidt, Homers Iliade. — Witt, Griechische Götter- und Heldengeschichten. — Lausch, Heitere Ferientage. 2 Ex. — Pils, Die kleinen Tierfreunde. — Wagner, Im Grünen. — Hundertundacht Äsopsche Fabeln. — „Es war einmal“. — Gabriel und Suprian, Goldener Hausschatz. — Gräbner, Robinson Crusoe, 2 Ex. — Grimm, J. und W., Kinder- und Hausmärchen. 2 Ex. — Hey, 50 Fabeln. — Hey, Noch 50 Fabeln. — Horn, Von den zwei Savoyardenbüblein. — Horn, Von dem Manne. — Keck und Johansen, Vaterländisches Lesebuch. 2 Ex. — Reinick, ABC-Buch. — Reinicks Märchen-, Lieder- und Geschichtenbuch. 2 Ex. — Scherer, Rätselbüchlein. — Schmidt, Reineke Fuchs. 2 Ex. — Die schwarze Tante. — Speker, Das Märchen vom gestiefelten Kater. — Tobelius, Märchen und Erzählungen. — Campe, Robinson der Jüngere. — Lausch, Das Buch der schönsten Kinder- und Volksmärchen. — Die schönsten Märchen von Andersen. — Kolb, Unsere Tierwelt. — Hoffmann, Fabelbuch.

B. Geschenkt wurde:

Von dem Tertianer Tuchmann: Scott-Heinrich, Stanley und Emin Pascha.

III. Unterstützungs-Bibliothek.

A. Angeschafft wurden:

- Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für VI, V und IV. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für III, 2 Exempl. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für II und I, 2 Exempl. — Seyffert, Lateinisches Übungsbuch, 2 Exempl. — Süpffe, Aufgaben I. — Seyffert, Griechisches Übungsbuch. — Ostermann, Griechisches Übungsbuch I. — Bamberg, Griechische Grammatik. — Corneille, Le Cid mit Wörterbuch. — Gesenius, Englisches Elementarbuch. — Debes, Schulatlas. — Heis Arithmetik, 2 Exempl.

B. Geschenkt wurden:

Von den Herren Verlagsbuchhändlern Wagner & Debes in Leipzig: Debes, Schultatlas, 4 Ex.

Von Herrn Gymnasiallehrer Bleckmann: Plato, Apologie des Sokrates und Kriton.

Von dem Primaner Brede: Ovidii metamorphoses ed. Siebelis II. — Ciceronis de oratore libri tres. — Demosthenes, Ausgewählte Reden.

IV. Lehrmittel für den Anschauungs-Unterricht.

1. Ein Stahlstich „Das erlauchte Haus Hohenzollern“. 2. Bildnis des Turnvaters Jahn (Geschenk des Herrn Kultusministers). 3. Öldruckbildnis Kaiser Wilhelms II. 4. Bildnis Kaiser Wilhelms II. von Max Kroner (Ausgabe der Nationalgalerie). 5. Reliefbild von Olympia, entworfen von Kaupert, modelliert von Walger. 6. Bildnis Leopolds von Ranke von J. Schrader; (Ausgabe der Nationalgalerie. Geschenk des Herrn Kultusministers).

V. Geographische Lehrmittel.

Anschaffungen: Bamberg, Schulwandkarte von Palästina; Kiepert, Schulwandkarte von Palästina (zweimal); Kiepert, Die biblischen Länder; Kampen, Gallia antiqua (zweimal).

Geschenkt wurde: Geologische Karte von Preußen und den thüringischen Staaten, Lieferung 45.

VI. Naturwissenschaftliche Lehrmittel.**1. Naturgeschichtliche Sammlung.**

Anschaffungen: Eine Nachbildung des menschlichen Auges. Abbildungen der heimischen Pflanzenwelt von Bley.

Geschenke: Von Herrn Lenke in Bolivia durch Herrn Ingenieur W. Schäffer überreicht: Ein Kondorei, verschiedene andere Vogeleier, eine Natter, verschiedene Eidechsen, eine sehr große Anzahl verschiedener Insekten, namentlich Käfer, einige Mineralien, zwei Holzquerschnitte, Holzkohlen.

2. Chemisches Laboratorium.

1 Eudiometer, 1 Löffel von Messing mit Drahtnetz für Natriumkügelchen auf Wasser, 1 Quecksilberwanne, 1 Röhre zur Mischung von Chlor und Wasserstoff, 1 Kondensator für schweflige Säure, 2 Quetschhähne, Hoffmann's Wasserstoffzersetzungsgesetz, 1 Standflasche mit eingeschliffenem Stöpsel, 2 Glühlämpchen von Porzellan.

3. Physikalische Sammlung.

Anschaffungen: Ehrhardt's physikalische Wandtafeln. — Seibert'sches Mikroskop. — Anschütz' Schnellseher.

VII. Für den Gesangunterricht

wurden angeschafft: König Goldner, Partitur von J. Müller und Textbuch dazu.

VII. Das Inventar des Zeichenunterrichts

wurde vervollständigt durch die Serien Rheinland und C der Dresdener Gipsmodelle.

Die Lehrerbibliothek verwaltet Gymnasiallehrer Sunkel, die Schülerbibliothek Gymnasiallehrer Zimmermann, die Unterstützungsbibliothek Gymnasiallehrer Bochröder, die Bildwerke und das Material für den Anschauungsunterricht Oberlehrer Manns, die geographischen Lehrmittel Gymnasiallehrer Dr. Schmitt, die naturgeschichtliche Sammlung Oberlehrer Dr. Auth, die physikalische Sammlung Gymnasiallehrer Franz, die Lehrmittel für den chemischen Unterricht Oberlehrer Dr. Eberhard, das Inventar des Gesangunterrichts Gesanglehrer Stolzenberg, den Zeichenapparat Zeichenlehrer Wenzel, den Turnapparat und das Hauptinventar Turnlehrer Stern, den botanischen Garten Oberlehrer Dr. Rost.

Allen freundlichen Gebern, welche unsere Sammlungen mit Geschenken bedacht haben, sage ich auch an dieser Stelle im Namen des Gymnasiums herzlichen Dank.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Ordnung der öffentlichen Prüfung einiger Osterklassen

in der Aula des Gymnasiums.

Freitag, den 8. April 1892.

3—4 Uhr. **Oster-Sexta.** Rechnen; Stern. — Latein: Thies.

4—5 „ **Oster-Quinta.** Rechnen: Franz. — Latein: Dr. Heermann.

Sonnabend, den 9. April 1892.

9—10 Uhr. **Oster-Quarta.** Naturbeschreibung: Dr. Eberhard — Französisch: Watermeyer.

10—11 „ **Oster-Untertertia.** Französisch: Eitel. — Latein: Zimmermann.

Um 11¹/₄ Uhr wird das Schuljahr mit einer gemeinsamen Andacht sämtlicher Lehrer und Schüler der Anstalt beschlossen.

Das neue Oster-Schuljahr wird Montag den 25. April nachmittags 3 Uhr mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet werden. Am Vormittage desselben Tages von 8 Uhr an findet die Aufnahmeprüfung der neu zugehenden Schüler statt, soweit diese nicht am 8. und 9. April geprüft worden sind.

Cassel, am 30. März 1892.

Der Königliche Gymnasial-Direktor

Dr. Heufsner.

Die künftige Entwicklung der Gymnasien in Preußen ist ein Gegenstand, der in der Öffentlichkeit von jeher eine große Rolle gespielt hat. In der That ist die öffentliche Meinung über die Gymnasien in Preußen in den letzten Jahren sehr lebhaft geworden. Die öffentliche Meinung ist sich einig, dass die Gymnasien in Preußen eine wichtige Rolle spielen müssen. Die öffentliche Meinung ist sich einig, dass die Gymnasien in Preußen eine wichtige Rolle spielen müssen.

Alle diejenigen, welche an der Verbesserung der Gymnasien in Preußen ein Interesse haben, werden sich an dem unten bezeichneten Orte am 8. April 1892.

VI. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Ordnung der öffentlichen Prüfung einiger Oesterklassen

Freitag, den 8. April 1892.

Oester-Sexta, Oester-Quarta, Oester-Undecima, Oester-Nonna, Oester-Septima, Oester-Quinta, Oester-Tertia, Oester-Prima.

Sonntag, den 9. April 1892.

Oester-Quarta, Oester-Undecima, Oester-Nonna, Oester-Septima, Oester-Quinta, Oester-Tertia, Oester-Prima.

Die öffentlichen Prüfungen werden am 8. April 1892 stattfinden. Die öffentlichen Prüfungen werden am 8. April 1892 stattfinden.

Am 30. April 1892.

Der königliche Gymnasial-Direktor.

Dr. Heubner